





Bolkswirtschaftliches

Berlin, 28. Febr. Das Jahresergebnis der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland (Reichsbank) für 1913 zeigt die Verwaltung...

Bon Lahn und Westerwald

Limburg a. d. L., 1. März. Der neue städtische Haushaltungsplan übersteigt zum erstenmal mit einer Summe von 1.654.817 Mark den Betrag von einer Million.

1. Weilburg, 28. Febr. Die hiesige Metzger-Zunft hat ab 1. März den Verkaufspreis für Schweinefleisch auf 70 Pfg. pro Pfund, für Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinebraten und Solbraten auf 80 Pfg. pro Pfund festgesetzt.

Sadamar, 1. März. Josef Degen kaufte den an der Siegener Straße gelegenen Liebmann'schen Garten für die Summe von 2000 Mark (36 Ruten).

m. Aus Kassau, 1. März. Zu unserem Artikel „Die Lehrer und ihre Lebensbedingungen“ wird uns aus Lehrkreisen folgendes geschrieben: Daß die Lehrer an Volksschulen den höchsten Lohn erhalten haben, daran ist die Staatsregierung nicht ohne Schuld.

Bom Main und Taunus

Verein für Christliche Erziehungswissenschaft in Frankfurt a. M.

Der Verein für christl. Erziehungswissenschaft veranstaltet in der Woche nach Etern (14.-18. April 1914) in den Räumen der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften einen 18 Vorträge umfassenden wissenschaftlichen Kursus.

Gräfin Laßbergs Enkelin

Roman von Fr. Lehue.

5. Fortsetzung. Raubdruck verboten. „Nun, was gibst? Duonne hat doch schon wieder geweint? Hast ihr euch geküßt?“ fragte sie kurz.

Aber den Bergbau und seine Gefahren, besonders über die Gewinnung der Kohlen gehalten. Alle Freunde und Jugend sind eingeladen. Eintritt ist frei.

h. Cronberg, 1. März. Die liberale Stadtverordnetenversammlung sprach sich in einer Resolution für die Umwandlung der hiesigen konfessionellen Schule in eine Simultanschule aus.

g. Bom Taunus, 1. März. Die paar sonigen Tage der verfloffenen Woche haben bereits neues Leben in der Natur geweckt.

fn. Höchst a. M., 1. März. (Militärämtertagung.) Der Verband Deffen-Raffau vom deutschen Militärämterbunde hielt heute hier in der „Schönen Aussicht“ seine 12. Tagung ab.

h. Griesheim, 1. März. Gestern wurde hier aus dem Main eine schon fast in Verwesung übergegangene weibliche Leiche gefunden. Nach den postleichen Feststellungen ist die Tote eine schon seit Wochen vermisste Bäckerin aus Frankfurt namens Koch.

Bom Rhein

1. Niederwalluf, 27. Febr. Zur Bereingung der Kanalisationsarbeiten in der „Schönen Aussicht“ waren insgesamt 13 Offerten eingelaufen. Der Höchst- und Niedrigstpreis stellte sich auf 10.000 Mark und 28.204 Mark.

2. Eltville, 1. März. Die Generalversammlung des hiesigen Vorschauvereins findet am Sonntag, 8. März, nachm. 3 Uhr, im Rathaussaal statt.

3. Ockrich, 1. März. In Verbindung mit dem Bezirksfest wird die hiesige freiwillige Feuerwehr in den Tagen vom 13.-15. Juni ihr 10. Stiftungsfest feiern.

4. Mittelheim, 1. März. Turntag des Ganes „Südnassau“ unter harter Beteiligung fand heute im Rathmann'schen Saale der Gauruntertag statt.

festes 1915 hatten sich Winkel, Kastätten und Müdesheim gemeldet, da Winkel daselbst gerne in Verbindung mit seinem 70-jährigen Vetter in 1916 haben möchte, verzichtete es zugunsten Müdesheims, welcher Ort denn auch gewählt wurde.

5. Winkel, 1. März. Die Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung finden hier am Donnerstag, den 5. März, statt.

6. Johannsberg, 1. März. Sein 23jähriges Dienstjubiläum als Bediensteter bei Frau Daniel Ww. (Klaus) beging in diesen Tagen der Fuhrmann Jakob Gies von hier.

7. Geisenheim, 27. Febr. Die diesjährige Generalversammlung des Vorschau- und Kreditvereins findet Sonntag, den 8. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Deutschen Haus“ statt.

8. Aus dem Rheingau, 1. März. Für das Frühjahr 1914 sind insgesamt 25 Weinversteigerungen im Rheingau angelegt.

9. Fellen, 28. Febr. Der Schiffer Josef Schwenzer von hier wird seit Dienstagabend vermisst. Er lag mit seinem Kahn „Deinrich“ zu Lins. Zwischen 6-7 Uhr abends wurde er das letzte Mal gesehen.

10. Caub, 1. März. Ueber das Vermögen des Gauber Winzervereins „Blücher“, e. G. m. u. H. i. L. ist das Konkursverfahren eröffnet, da die Liquidatoren die Zahlungsunfähigkeit und Ueberforderung der Genossenschaft darzulegen haben.

11. Braunbach, 1. März. Geh. Regierungsrat Landrat Berg, hatte für heute alle Witzer des Kreises St. Goarshausen zu einer Versammlung in das hiesige Rathaus eingeladen.

12. Niederwalluf, 27. Febr. Zur Bereingung der Kanalisationsarbeiten in der „Schönen Aussicht“ waren insgesamt 13 Offerten eingelaufen. Der Höchst- und Niedrigstpreis stellte sich auf 10.000 Mark und 28.204 Mark.

13. Braubach, 28. Febr. Am hiesigen Bahnhof der Staatsbahn ist seit gestern vor dem Eingang links eine Witz angebracht, welche Reueinrichtung sehr zu begrüßen ist.

14. Oberlahnstein, 28. Febr. Herr Baumunternehmer Hermann Josef Geil verkauft sein in der Wilhelmstraße gelegenes Doppelhohaus an die Herren Lokomotivführer Maus und Zugführer Fr. Rumpf.

Fliegend hob Duonne die Hände; sie zitterte am ganzen Körper.

„Großmama, ich habe nicht gelogen!“ „Ach auch nicht, Großmama, ich habe die Wahrheit gesagt!“ rief Derta, in Schülchen ausbrechend.

„So viel Streit und Aufregung um nichts“, sagte Aline beiden. „Ich finde es in hohem Grade lächerlich für ein Mädchen von Duonnes Alter, noch mit Puppen zu spielen; da gibst du doch andere Sachen genug.“

„Ja, und dann spricht sie mit ihr wie mit einem Menschen und hat sie sehr lieb; sie singt ihr was vor“, fiel Derta ein. „Und ich denke, du arbeitest und lernst, wenn du in deinem Zimmer bist — und statt dessen spielst du noch? Nun, es ist ja ganz gut, daß dir jetzt die Gelegenheit dazu genommen ist.“

Frau Aline hatte ein feines Ohr. Sie hörte aus den Worten ihrer Mutter einen erwachenden Groll gegen die Enkelin. Deshalb lenkte sie anscheinend mit Wohlwollen ein: „Weißt du, Mama, um allem Streit ein Ende zu machen, ich kaufe ihr eine neue Puppe — für alle Fälle — falls Derta wirklich die ihrige zerbrochen hat.“

„Ach will keine Puppe von dir, nein“, brach sie leidenschaftlich aus. Sie debte an allen Gliedern vor grenzenloser Aufregung und war leichenblau geworden.

Rauf sagte die Gräfin ihre Hand. Jetzt hatte sie ganz bel der Großmutter verspielt. Endlich gibst du dich zu erkennen und zeigst deine weiche Natur.

„Sonst ginge sie vielleicht gleich wieder zu Großmama, um dort mit Kagen zu spielen. Ich habe sie erst von da hergeholt“, meinte Derta schadenfroh.

„Ach, dieser Verkehr ist mir neu. Ich werde dafür Sorge tragen, daß ihm ein Riegel vorgeschoben wird.“ Duonne weinte nicht mehr; sie preßte die Lippen fest aufeinander und verließ das Zimmer.

Die Baronin trat zu ihrer Mutter und sagte sie lieblich um. „Arme Mama“, sagte sie, „wenn ich dir das hätte erparen können.“ Dann begann sie heftig auf Derta zu schelten, die den Austritt wohl eigentlich hervorgezogen hätte.

„Ich bitte dich, Aline, was hat Derta damit zu tun. Sei nicht ungerecht. Aber Duonne — ein solch ungesägtes Wesen hätte ich nie in ihr vermutet.“

nicht ungerecht. Aber Duonne — ein solch ungesägtes Wesen hätte ich nie in ihr vermutet.“

„Mama, setz dich nicht von Art. Sie ist das Kind ihrer Mutter — Komödiantin durch und durch! Ich hab' sie längst durchschaut! Und daß sie es mit der Wahrheit nicht so genau nimmt, davon hab' ich, wenn sie Derta zum Spielen besuchte, mehr als einmal Beweise bekommen.“

„Wenn ihre Mutter je einen Funken Liebe ganz im Geheimen für das Kind ihres verstorbenen Sohnes gehabt hätte — jetzt war nichts mehr davon da.“

Die zermalmte sah Duonne auf ihrem Zimmer, die Hände krampfhaft verschlungen. „Nieder Gott, womit habe ich das verdient?“ schluchzte sie. „Ach, lieber Papa, warum hast du mich nicht mitgenommen, hast mich allein auf der Welt zurückgelassen, wo mich keiner lieb hat!“

In den zehn Wochen, während deren sie jetzt auf Burgau war, hatte sie sich wirklich Nähe gegeben, ihres Vaters Worten nachzuleben — stets ein artiges, folgsames Kind zu sein!

Aber wohin? Sie hatte ja niemand auf der weiten Welt. Nur Schwester Ursula. Ja, zu der wollte sie — und die würde gut zu ihr sein!

Nun der Gedanke sie erfaßt, ließ er ihr keine Ruhe. Sie wollte gleich fort. Den Weg nach der Bahnstation kannte sie; er war nicht allzu weit.

Sie nahm ihr Geldtäschchen und die Photographien ihrer Eltern zu sich, setzte ihre Mütze auf, zog das Fädelchen über und ging eilig und leise die Treppe hinunter.

Sie hatte erst ein Stück durch den Wald zu gehen, ehe sie die Chauffee erreichte, und das war ihr recht. Niemand sollte sie sehen. Tapfer schritt sie aus. Nur der Briefträger begegnete ihr und danach die landräuliche Equipage, deren Insassen sich befremdet nach ihr umfahen.

Eine halbe Stunde mochte sie ungeschützt gegangen sein, als sie einen Wagen hinter sich kommen hörte. Sie drehte sich um und erkannte mit ihren scharfen Augen das leichte Jagdgeschäft

Die Wingerfrage im bayrischen Landtage

München, den 27. Februar.

Weichent Wahl referierte in heutiger Sitzung über zwei... Die beiden Anträge wurden angenommen.

Theater, Kunst, Wissenschaft

Königliche Schauspiele

Wiesbaden, 28. Febr. „Der Evangelimann“,... Die Herren Prof. Schlar und Rebus wachten über dem Ensemble mit Glück und Kundverständnis.

Parfival-Regitation im Hoftheater

Große Ereignisse werden ihre Schatten voraus... Die Parfival-Regitation im Hoftheater wird sich noch erzielen lassen.

Der Theaterraum war abgedunkelt, die Bühne mit einem... in immer so bliebe!

Thalia-Theater

Eine würdige Vorbereitung auf das am 8. März... Die Parfival-Regitation im Hoftheater wird sich noch erzielen lassen.

Kunstnotizen

Rathaus. Die Solisten im ersten Julius-Konzert... Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hatte sich im Dezember 1913 an die Handelskammer mit dem Ersuchen gewandt.

Aus Wiesbaden

Vollversammlung der Handelskammer (Schluß)

Der Frankfurter Verkehrsverein hat die inzwischen... Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hatte sich im Dezember 1913 an die Handelskammer mit dem Ersuchen gewandt.

ein" insbesondere darin, daß der antisemitische... Zielvermittlung unterstützen.

In der letzten Plenarsitzung der Handelskammer... Der Marienbund St. A. hatte für gestern abend in den großen Saal des Oratoriensaales einen Elternabend anberaumt.

Elternabend

Der Marienbund St. A. hatte für gestern abend in den großen Saal des Oratoriensaales einen Elternabend anberaumt... Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hatte sich im Dezember 1913 an die Handelskammer mit dem Ersuchen gewandt.

Neues Regierungsgebäude

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am Freitag führte... Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hatte sich im Dezember 1913 an die Handelskammer mit dem Ersuchen gewandt.

der Baronin Bräuden. Schnell sprang sie zur Seite und suchte... Das Herz klopfte ihr wie rasend. Hoffentlich würde man sie nicht bemerken, würde man an ihr vorbeifahren!

„Wie froh, wie dankbar und unglücklich!“ züchte Aline... „Da dummes Ding!“ schalt Christiane auf sie ein. „Was Schlimmeres konntest du überhaupt nicht tun, als davonlaufen!“

es ihr, bei Frohmanns vorzusprechen. Deshalb machte der... Die Baronin Bräuden mit Derta kam, ging sie ihnen aus dem Wege. Anfangs behandelte die Kousine sie mit vornehmer Rücksichtung.

(Fortsetzung folgt.)

der Präzisionswohnung ein großer Teil Stud losgelöst und mit solcher Behemung zu Boden, daß es ein reines Wunder ist, daß die anwesenden Personen mit dem Leben davongekommen sind. Also ist die Sicherheit des Gebäudes doch sehr zu wünschen übrig. In diesen dringenden Gründen für einen Neubau kommt hinzu, daß der Platz durch den Neubau gar nicht sehr belastet werden würde. Er verlagert momentan über mehrere Gebäude mit sehr großen Grundstücksflächen, die nicht ausgebaut sind, die aber, wenn das Regierungsgebäude neu gebaut würde, wegfallen. Der Erlös aus diesen Flächen Grundstücken wird eine ganz erhebliche Summe bringen, da durch den bebauten Grundstücken sehr wertvolle unbaute Liegen, und dadurch wird der Neubau vollständig gedeckt werden können. Wenn die Regierung bei diesen Gründen schon vor einigen Jahren den Neubau ausgeführt hat, so fragt man sich, weshalb die Sache noch keinen Schritt vorwärts gekommen ist. Wenn die Regierung ihren früheren Standpunkt, welcher gekommen ist. Wenn die Regierung ihren früheren Standpunkt, welcher gekommen ist. Wenn die Regierung ihren früheren Standpunkt, welcher gekommen ist.

Christliche Gewerkschaften
Das Ortskartell der christlichen Gewerkschaften in Wiesbaden hielt am Freitag seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Dem Kartell sind 12 Ortsgruppen der verschiedenen Berufe angeschlossen; es konnte keine Gesamtmitgliederzahl von hundert erreichen trotz der schlechten Verhältnisse. In fünfzehn Sitzungen wurden die Maßnahmen erörtert und die Geschäfte erledigt. Es wurden drei öffentliche Versammlungen abgehalten zur Aufklärung der Mitglieder und Freunde. An den Arbeiten des Kartells nahmen die Ortsgruppen der Arbeitervereine teil. Für weitere Förderung und um eine intensivere Agitation zu ermöglichen, wurde ein

Betriebsrat der christlichen Gewerkschaften in Wiesbaden
Der Betriebsrat der christlichen Gewerkschaften in Wiesbaden (Stadt- und Landkreis) und dem Rheinungarisch sind. In einer am Sonntag in Elville abgehaltenen Versammlung wurden die Statuten beraten und genehmigt und der Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender des Betriebsrats, das seinen Sitz in Wiesbaden hat, ist Arbeiterfreier K. K. K. Wiesbaden; in der engeren Vorstand wurden gewählt die Herren Weingärtner, Grün, Schring-Wiesbaden, während als Stellvertreter die Herren Schmidt-Ebingen, Freisle-Eltville und Bier-Viebach fungieren. Dem Betriebsrat sind bis jetzt annähernd tausend Mitglieder angeschlossen.

Stadtrat Heinrich Blume †
Gestern Abend verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 74 Jahren Stadtrat H. Blume. Geboren zu Wiberitz bei Magdeburg und von Beruf Baumeister, wurde der Verstorbene 1902 Stadtratsmitglied und 1906 Stadtrat; er war Vorsitzender der Hochbaudeputation. Unter seiner Amtszeit entstanden das Kaiser Friedrich-Bad, die Landesbibliothek, das Museum und verschiedene Schulbauten. Er wurde am 1. April 1913 mit dem roten Adlerorden 4. Klasse ausgezeichnet.

Bereinsjubiläum
Der Männergesangsverein Union hielt in diesem Jahre auf ein fünfzigjähriges Jubiläum zurück. In Verbindung mit seiner Jubelfeier besuchte er einen Bezirk der deutschen Männergesangsvereine zu veranstalten. Trotz aller Bemühungen belief sich die Zahl der Vereine, welche sich gemeldet, auf nur zwölf. Auf Sonntagmorgen waren die Delegierten der Vereine zur Festsetzung des Programms für den Bezirk in das Turnerheim an der Dellmannstraße eingeladen, und mit Ausnahme eines Vereins, welcher sich entschuldigt, waren alle vertreten. Die Verhandlungen leitete Herr v. Wendt, der mittelste, daß namhafte Persönlichkeiten zugezogen, in den Ausschüssen mitzuwirken, und daß wertvolle Ehrenpreise und Geldpreise in Höhe von 6000 M. für den Bezirk in Aussicht ständen. Da man sich über die Aufstellung nicht einigen konnte, wurde die Alternative auf Nichtabhaltung des Bezirksfestes gestellt. In namhafter Abstimmung wurde der Gesangsverein gegen 2 Stimmen abgelehnt. Der Verein plant für sein 50. Jubiläum eine glanzvolle Feiert.

Lohnbetriebe
Mit dem 1. März ist der Lohnbetriebe im Tapezierergewerbe abgeschlossen und durch die Tapezierergesellen gefündigt worden. Die Gesellen verlangen entsprechend den Verhältnissen eine Lohnzulage von 6 Wg. die Stunde und allgemeine Einführung einer Arbeitszeit von 53 Stunden in der Woche. Am 1. März wurde die christlichen und sozialdemokratischen Organisationen beteiligt.

Personalien
Regierungs- und Sozial Dr. Ing. D. Herzer, Vorstand des Kgl. Hochbauamts in Wiesbaden wurde zum 1. April an die Kgl. Regierung in Straßburg versetzt.
Leinwandmeister-Handwerker H. Schneider in Wiesbaden wurde das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen.

Chemisches Laboratorium Fresenius
An dem im Herbst 1913 abgehaltenen Ferienkursen beteiligten sich 23 Studierende, darunter 1 Dame. Während des in Kürze zu Ende gehenden Wintersemesters 1913/14 ist das Laboratorium von 28 Studierenden (einschließlich zwei Hospitanten) besucht, darunter 6 Damen. Der Heimat nach verteilten sich dieselben, wie folgt: 21 sind aus dem Deutschen Reich, 3 aus Luxemburg und je 1 aus England, Rußland, der Schweiz und aus Brasilien. Außer den Direktoren, Geh. Reg.-Rat Professor Dr. H. Fresenius, Professor Dr. W. Fresenius und dem stellvertretenden Direktor Dr. H. Fresenius sind am Laboratorium 2 Assistenten und in den Untersuchungs-Laboratorien (Versuchsstationen) 2 Dozenten und Abteilungsleiter, ferner im Unterrichts-Laboratorium 29 Assistenten und Laboranten tätig, darunter 7 Damen. Nach im Wintersemester 1913/14 ging eine Anzahl von wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Laboratorium Fresenius hervor. Die betreffenden Abhandlungen wurden in mechanischen Nachdrucken, insbesondere in der von den Direktoren des Laboratoriums herausgegebenen „Zeitschrift für analytische Chemie“, veröffentlicht. Außer den wissenschaftlichen Arbeiten wurden im Wintersemester 1913/14 in den verschiedenen Abteilungen des Untersuchungs-Laboratoriums (Versuchsstationen) zahlreiche Untersuchungen im Interesse des Handels, des Bergbaus, der Industrie, der Landwirtschaft, der Gesundheitspflege, sowie der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden ausgeführt.

Jahres-Hauptversammlung
Die Jahreshauptversammlung des Rhein- und Taunusklubs unter dem Vorsitz des Herrn G. Victor war gut besucht. Nach dem Jahresbericht, erhalten von dem Schriftführer G. Hees wurden an Veränderungen ausgeführt 10 Hauptwänderungen, 13 kleine Wänderungen, was erkennen eine Nachwänderung auf den Feldberg und eine wesentliche Wänderung nach dem Schwarzwald. Die Hauptwänderungen waren durchschnittlich von 122, die kleinen Wänderungen von 40 Teilnehmern besetzt. Durch eine Reihe interessanter Vorträge, welche eine zahlreiche Zuhörerschaft fanden, war auch nach dieser Richtung hin den Mitgliedern Rechnung getragen. Um das Vortragsgeschehen lebendiger zu machen, wurde der Herr G. Hees und E. Bah verdient gemacht, auch die Reiseinspiration, die Wandervorträge durch Lichtbilder, erhalten von dem Schriftführer G. Hees wurde an Wandern zu erlernen und zur Belebung des Klubs beigetragen. Der ausführliche Bericht des 1. Reichers, L. Becker zeigte, in wieweit zuverlässigen Händen die Klubverwaltung liegt, andererseits aber, welche Mühe und Arbeit damit verbunden ist. Der Mitgliederbestand betrug Ende 1913 1284 Mitglieder. Den Gesamtumsatz von 21.011,47 M. (einschließlich Ausgaben von 20.990,76 M. gegenüber. Der Kassenstand des Klubs konnte wieder ein erheblicher Betrag überwiegen werden. Das Geld dient zur Unterstützung von in Not geratenen Bewohnern (auch Gemeinden) im westlichen Taunus und Rheingebirge; der Vorstand des Klubs nimmt jedoch die meisten Beiträge für diesen Zweck entgegen. Der Kassenführer wurde entlastet. Wie aus dem Bericht des Herrn A. Bah zu ersehen war, hat die literarische Kommission die Mitglieder durch etwa 130 Berichte in den hiesigen Zeitungen und einer großen Anzahl auswärtiger Zeitungen über alle Klubangelegenheiten auf dem Laufenden gehalten. Die Kommission mit ihrem Obmann Fr. Wendler hat das ausgeübte Begehrungsrecht insoweit gehalten. 22 Wanderreden wurden mit neuen Reden versehen, alleinstehend die Markierung ausgebessert. Wegweiser angebracht u. a. Für Instandhaltung der Turnbauten und Schulbauten, für Wegeverbesserungen und Anpflanzungen hat Ph. Kiesel Sorge getragen. Es wird an dieser Stelle immer wieder die Bitte ausgesprochen,

dem Vorstand des Rhein- und Taunusklubs zu Wiesbaden von etwaigen Beschädigungen an den Markierungen, Turnbauten, Schutthütten und deren Umgebung sofort Mitteilung zu machen, damit unverzüglich Abhilfe geschaffen werden kann. Dem Bericht des Herrn G. Hees war zu entnehmen, daß den Mitgliedern jetzt 1380 Bücher (meist gute Bücher) und 200 Wegetarten zur freien Benutzung zur Verfügung stehen. Daneben der ersten Arbeit auch die Gefälligkeit gepflegt wird, beweisen das Lesefest, das von etwa 1000 Personen besucht war, und die Weihnachtfeier. Die Gesangsabteilung des Klubs mit ihrem Dirigenten Jacob hat ihre Aufgabe, das deutsche Volks- und Wanderlied zu pflegen, erfüllt und wesentlich zum guten Gelingen der Sonderveranstaltungen beigetragen. Aus dem Vorstand schieden je nach dem Stand der Herren Gustav Victor, Karl Eichhorn, Ph. Kiesel, Fr. Wendler und H. Weber; sie erklärten sämtlich, im Vorstand zu verbleiben. Zum Vorstand der geselligen Kommission wurde Herr Hugo Jacob gewählt; zu Rechnungsprüfern wurden die Herren W. Dornberger, G. Michel und A. Wegel ernannt. Der Jahres-Bericht wurde angenommen. Von den Anteilnehmern 1000 Mitglieder wurden 100 Stück ausgeliefert; die betr. Nummern werden in den hiesigen Tagesblättern bekannt gegeben.

Konkurrenzverfahren
Ueber den Nachlaß des Weinbäckers Heinrich Heß in H. W. Bidingen Nachfolger zu Wiesbaden, Rheinstraße 67, wurde am Sonntag das Konkurrenzverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Bickel zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis 1. April 1914, beim Amtsgericht Wiesbaden anzumelden. Die erste Gläubigerversammlung ist auf den 28. März, vormittags 10 1/2 Uhr und der Prüfungstermin auf den 18. April, vormittags 10 1/2 Uhr, bestimmt.

Güterrechtsregister
Die Eheleute Sattler Simon Philipp und Selma, geb. Wolff in El; Hinger Valentin Peter und Margarethe, geb. Holzberger in Soheim a. M.; Chauviller Joh. G. Dorsheimer und Anna, geb. Hefinger in Rimbürg und Kaufmann Karl Altschaffner und Else, geb. Veit in Wiesbaden haben Gütertrennung vereinbart. Die Eheleute Kaufmann Aug. Dieb und Anna, geb. Dims zu Wiesbaden haben die Verwaltung und Regiehung des Namens ausgehoben.

Vertrauter Söldner
Zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilte am Samstag die Wiesbadener Strafkammer den Tagelöhner Karl Böcker von Wiesbaden, der als Spezialität Söldnerdienste verricht.

Handelsregister
In das Handelsregister N. Nr. 643 wurde bei der Firma Wiesbadener Kaffee- und Kindermilchfabrik Dr. Köster und Reinhold in Wiesbaden eingetragen, daß das Geschäft auf die Frau Dr. Arno Köster, Elisabeth, geb. Timler zu Wiesbaden in ungeteilter Erbgemeinschaft mit ihren Kindern Alfred, Georg, Johannes und Gustav übergegangen ist.

Bermischte Nachrichten
Regierungspräsident Dr. v. Meißner ist gestern Abend von Berlin zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte heute wieder übernommen. Nach der amtlichen Fremdenliste betrug die Zahl der Kuristen 18501 Personen, 12123 Bessanten und 6378 Kurpfähle. Der nächste hiesige Seefischverkauf findet am Dienstag, 3. März, auf dem hiesigen Wochenmarkt statt. Verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis gebracht wurde am Samstag der frühere Pächter eines Hotels in der Rheinstraße. Er soll sich verschiedener Straftaten, darunter der Kuppelei, schuldig gemacht haben. Auf dem Marktplatz führte am Samstagmorgen ein vor einen Flaschenbierwagen gefahrenes Pferd. Es brach ein Bein und wurde erschossen. Das dreijährige Kind des Telegraphenarbeiters Weidenfeller in Dohheim wurde von der Elektrischen der Dohheim-Wiesbadener Linie in der Wiesbadener Straße angefahren und erlitt einen Beinbruch.

Letzte Nachrichten
Kardinal Kopp von neuem schwer erkrankt
Breslau, 2. März. Nach einem Bericht der „Schlesischen Volkszeitung“ aus Troppau, hat sich das Befinden des Kardinals Fürstbischof Kopp wieder bedeutend verschlechtert. Der Krankenbericht besagt: Gestern trat nach der allgemeinen Besserung des Herrn Kardinals eine Entzündung der Gehirnhaut in so hohem Grade ein, daß der Kardinal teilweise bewußtlos war. Es handelt sich um dieselbe akute Entzündung der Gehirnhaut wie die vor längerem behandelte Augenentzündung. Der Kardinal war auch heute früh wieder bewußtlos. Bez. Dr. Wendel, Dr. Kaiser, Dr. Berl.

Großfeuer
Worms, 2. März. Großfeuer zerstörte heute früh einen Teil der chemischen Fabrik H. G. Worms. Das Feuer entstand gegen 2 1/2 Uhr durch Explosion und wurde um 5 Uhr lokalisiert.

Familien drama
Paris, 2. März. Im Vororte Berrey ereignete sich gestern eine Familientragödie. Die Rentierin Maurice hatte ihren Sohn ans Sterbelager gerufen, um Vater und Sohn zu versöhnen. Es kam zu einem neuen Bruch, wobei 4 Revolverkugeln fielen. Der Mörder wurde verhaftet, der Schwerverletzte kam ins Krankenhaus.

Brenzlau, 1. März. Bei einem Automobilunglück fanden die Direktoren Moll und Berchans den Tod, während die beiden anderen Insassen des Kraftwagens, die Direktoren Dene und Bayer mit leichten Verletzungen davonkamen. Ueber die Ursache konnte man sich zunächst kein klares Bild machen. Ein Chauffeurwärter fand dann etwa 200 Meter von der Unfallstelle einen Federbolzen. Die Untersuchung des verunglückten Automobils ergab, daß sich auf der Fahrt der Bolzen der verdorbenen Feder gelockert hatte und verloren gegangen war. Infolgedessen brach die Feder. Das in voller Fahrt befindliche Automobil flog herum und schlug gegen einen Baum.

Paris, 1. März. Vor dem Strafgericht-Steinbild auf dem Concordien-Platz verurteilt gestern nachmittag die Pariser Hochschulgengend eine große Kundgebung. Ein Zug, in dem der „Bos. Jg.“ zufolge, alle Fakultäten vertreten waren, wurden Banne, Fahnen und zahlreiche Kränze getragen. Die letzteren wurden am Steinbild niedergelegt.

Peking, 1. März. Der Räuberhauptmann „Weiher Kaff“ hat mit tausend wohlbewaffneten und berittenen Räubern den Ring der ihn einschließenden Truppen durchbrochen und sich flüchtig westwärts gewandt. Wahrscheinlich ist es die Absicht der Räuber, in die himalayasischen Berge im westlichen Honan zurückzuziehen. Der Zugverkehr zwischen Hankow und Peking wurde eingestellt, weil berichtet wurde, daß die Räuberbande „Weiher Kaff“ einen Tunnel an der Grenze von Honan und Szechuan besetzt hätte.

Bermischtes
\* Albanien erste Königin. Die Albanier werden in Zukunft nicht nur einen König haben, der sie regieren, sondern auch eine Königin, die ihrem Gatten in alledem zur Seite stehen wird, wozu ein Mann meistens nichts vermag, und die so für die Albanier eine wirksame Ergänzung der königlichen Regierung werden wird. Die Gattin König Wilhelms ist eine Dame, die man in Potsdam nur ungern scheidet sieht, weil sie es verstanden hat, sich in den Jahren des Potsdamer Aufenthaltes ungewöhnliche Sympathien in der Bevölkerung zu schaffen. Die Fürstin, eine geborene Prinzessin Sophie von Schönburg-Waldenburg, steht heute in 29. Lebensjahre, ist also neun Jahre jünger als ihr Gemahl. Sie ist eine Schwester des regierenden Fürsten Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg und in Potsdam geboren, wo ihr Vater Erbprinz Viktor sich jahrelang aufhielt. Königin Sophie ist eine Frau von umfassender Bildung, die mit lebhaftem Interesse an allen literarischen Dingen teilnimmt und stets ein feines Verständnis für Kunst und Künstler an den Tag legt. Sie verstand es, ihre Salons in Potsdam freizuhalten von all-

täglichem Konventionalkismus und an Stelle dessen, Menschen in ihr Haus zu ziehen, die etwas zu geben hatten. Außerdem ist die Fürstin sehr wohlwärtig, betätigt sich im Dienste der Nächstenliebe, wo es ihr nur möglich ist, und hat im Laufe der Jahre sich bedeutende Erfahrungen auf dem Gebiete wohlthätiger und gemeinnütziger Anhalten angeeignet. Diese Kenntnisse werden der Königin Sophie in ihrem neuen Heimatlande sehr zufließen können und vielleicht dazu beitragen, die Regierung ihres Gatten zu unterstützen, denn der Albanier, der instinktiv fühlt, daß manches bei ihm anders sein könnte, weiß ein Interesse an seiner Person und gütige Behandlung sehr zu schätzen und kennt auch Dankbarkeit. \* Sardinienfischerei im See Genezareth. Die Sardinienfischerei des See Genezareth im heiligen Lande werden binnen kurzem der Schaulust eifriger Erwerbstätiger werden; nach den Mitteilungen der Jerusalem Zeitung „Truth“ ist zur Zeit eine Gesellschaft im Entstehen, die sich das Ziel gesetzt hat im See Genezareth in größerem Maße Fischzucht, insbesondere aber Sardinienfischerei und Sardinienfabrikation zu betreiben. In den letzten Jahren tauchten in dem See Sardinienfischerei auf, und sie gaben den Anstoß zu dem nun erwachsenen Plan einer großartigen Sardinienfischerei im See Genezareth. Die Bevölkerung von Tiberias, die ungewöhnlich arm ist, wird damit einen lohnenden Erwerbszweig gewinnen, und man rechnet auf gute Erfolge, da man annimmt, daß sowohl die christliche wie die jüdische Bevölkerung den Genezareth-Sardinien den Vorrang geben wird. Ja, man hofft sogar auf einen größeren Bestand nach Europa, wo die Herkunft der Sardinien aus dem heiligen Lande und aus dem See Genezareth der Ware besondere Anziehungskraft verleihen soll.

Standesamt Wiesbaden
Geb. Am 25. Februar: Ehefrau Amalie Florenzheim, geb. Kahn, 70 J. Wwe. Karoline Bauer, geb. Wintermeyer, 78 J. Wwe. Helene Herborn, geb. Deum, 51 J. — Am 26. Februar: Tapezierermeister Philipp Reiser, 64 J. Ehefrau Berta Sauer, geb. Wefersberg, 67 J.

Aus dem Vereinsleben
\* Wissenschaftl. Kommission des Katol. Frauenbundes. Der nächste und letzte philosophische Vortrag von Herrn Oberlehrer Jung findet am Mittwoch, 4. März, nachmittags 5 Uhr im Saale des Pfarrhausbaus statt.

Bereinskalender
Dienstag, 3. März
Vingenzverein (Mario-Hilf). Abends 8.30 Uhr Sitzung.
Kirchengemeinde (St. Bonifatius und Maria Hilf). Abends 8 Uhr: Gesangstunde.
Gesellen-Verein. Abends 8.30 Uhr: Unterricht der Fortbildungsschule (im Lehrsaal).
Katholischer Fürsorgeverein Johannesstift G. B. „Schutz und Rettung der gefährdeten weiblichen Jugend“. Auskunft, Rat und Hilfe während der Sprechstunden täglich von 9-12 1/2 und von 3-6 Uhr, Büro, Luisenplatz 8, v.
Kathol. Männer-Fürsorge-Verein
Zweck: Schutz und Rettung der gefährdeten männlichen Jugend.
Büro: Luisenplatz 8. Sprechstunden Dienstag, Donnerstag u. Samstag: Nachmittags von 6-7 Uhr.

Table with 4 columns: Rhein, Wetter, Rain, Wasser fällt. Rows include Weidshut, Stel., Regen, Mannheim, Worms, Mainz, Bingen, Gmb. Values for gestern and heute.

K. Eichhorn Optisch-mech. Institut - Wiesbaden, Neugasse 20, nächst der Marktstraße. Wetter-Nachrichten vom 2. März mittags 12 Uhr. Includes a weather gauge and temperature scales.

Die Wirkung hätte nicht besser sein können. Seitdem meine Kinder, Rosa und Altona, die Ihnen von Arzt verordnete Scotts Emulsion regelmäßig bekommen, geht es mit ihrer Entwicklung rüstig vorwärts. Bevor haben heute ein hübsches Aussehen, einen kräftigen Knochenbau und sind eben so wie ich umgewandelt, immer munter und lebhaft und ihre Eltern sind glücklich. Beide freuen sich immer rüstig auf ihre Scotts Emulsion. Das Wachsen ist 2 1/2, und der Knabe 1 Jahr alt. Sehr erzt hat sein: Rücken bekommen, ohne damit zu tun zu haben, kurzum: die Wirkung von Scotts Emulsion an meinen beiden Kindern hätte nicht besser sein können.
Kaiser, 112/III, 1. August 1912. (geg.) Johann Faulhaber, Badmeister, Frankfurt.



Finanzieller Wochenbericht von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Die Börse war in der letzten Woche hauptsächlich durch die Rückkehr...

Für Bankeinstellen hat das Interesse der Spekulation bedeutend nachgelassen...

Auf dem Eisenbahnenmarkt wurden Canada Pacific von der wegen Mexiko...

Von Montanaktien waren Colmaach und Vermonter auf den 1. März...

Der Industriekennmarkt lag vorwiegend fest. Lebhaft und höher waren die Aktien von Zementfabriken.

Marktberichte

Limburg, 28. Febr. (Wochenmarkt-Preise) Butter per Pfd. 1.05 M., Eier 2 Stück 14 Pfg.

Preis, 27. Febr. (Frucht- und Wochenmarkt) Der 100 Kilo. Weizen, Kaiser, 20.00-20.50 M., Roggen, Kaiser 16.20-16.75 M.

Annhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 3. März 1914, nachmittags 4 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Todes- + Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Vater, Bruder und Schwager Herrn Franz Josef Stettler...

Eichen-Nußholz-Versteigerung. Montag, den 9. März er., vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen Stadtwalde in den Distrikten Seifen, Kniebrech und Nüßelbach...

Letzte Buchenscheitholz-Versteigerung. Am Mittwoch, den 4. März, vormittags 11 Uhr, werden auf dem Nathanse zu Densich 1250 Raumer la. Buchenscheitholz...

Holzversteigerung. Donnerstag, 5. März ds. Jz., vormittags 9 1/2 Uhr anfangend im Gattenheimer Gemeindefeld Distrikt Begebenloch...

Möbel! Möbel! Neue und gebrauchte Möbel aller Art. kompl. Vraustattungen zu bekannt billigen Preisen. Möbelhandlung Julius Jäger...

Große Mobiliarversteigerung. Wegen Rückzug nach England versteigere ich zufolge Auftrags am Dienstag, 3. März er. und folgende Tage, vorm. 9.30 und nachm. 2.30 Uhr beginnend in der Villa 11a Leberberg 11a zu Wiesbaden...

Schwarze Kleidung als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager. S. GUTTMANN

Sarg-Magazin. Joseph Fink, Wiesbaden, Fraconstr. 14. Telefon 2976

An-, Um- und Abmeldezettel Buchhandlung der Rheinischen Volkszeitung, Wiesbaden

Kursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Table with multiple columns showing stock market data for Frankfurt, Berlin, and London. Includes columns for 'Kurs vom', 'Kurs zum', and various stock symbols like 'Preussische Konsols', 'Reichsanleihe', etc.

Königliche Schauspiele

Wiesbaden.

Montag, den 2. März 1914.

62. Vorstellung.

33. Vorstellung im Abonnement C.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Verweise:

Tableau des Orchester, Reclamer

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Der Fledermaus

Die angesammelten RESTE von Kleiderstoffen, Blusenstoffen

einzelne Fenster Gardinen Hemden-Einsätze

von heute bis 4. März

G.H. Lugenbühl

19 Marktstrasse 19 WIESBADEN Ecke Grabenstrasse 1



Landwirte denkt rechtzeitig

an die Düngung und gebt dem Boden neben Stickstoff und Phosphorsäure vor allem

Kalisalze

dieses billigste und für das Gedeihen der Saaten unentbehrliche Düngemittel.

Nähere Auskünfte über Düngungsfragen jederzeit kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kallisyndikats G. m. b. H., Köln a. Rh., Richartzstraße 10

Advertisement for the Jesuiten-Kalender (Jesuit Calendar) for the year 1914, featuring a religious illustration and text.

Advertisement for pianos, listing various models like 'Cecilia', 'König', and 'Moguntia' with their prices.

Advertisement for a piano tuner, 'Klavierstimmer', located at Schmalbaderstraße 44.

Advertisement for Seelbach's, a shop for silver and goldware, located at Kirchstraße 46.

Advertisement for Trauringe (Wedding Rings), highlighting quality and low prices.

Advertisement for Saathafel, a textile or fabric shop, with contact information.

Advertisement for a sewing business, 'Sefehandlung', located at Guckelstraße 6.

Advertisement for a children's carriage, 'Sastneuer Kinderwagen', with details on features.

Advertisement for a hairdresser, 'Friseur', who also serves ladies.

Advertisement for a young man, 'Junge Leute', seeking employment or a partner.

Advertisement for furnished rooms, 'Möblierte Zimmer', for rent.

Billige Gelegenheitskäufe für Brautleute!

Advertisement for a furniture store offering cheap deals for brides.

Advertisement for a tailor, 'Ph. J. Kaufmann', located at Fischbach i. T.

Advertisement for a mourning business, 'Trauerhüte u. Schleier'.

Advertisement for a tailor, 'Adolf Koerwer Nachf.', located at Langgasse 9.

Advertisement for furnished rooms, 'Möblierte Zimmer', for rent.

Large advertisement for 'Fastenpredigtwerke' (Fasting Sermons) by Hermann Rauch, listing various titles and prices.

Advertisement for 'Traute Wohnräume' (Cozy Living Spaces) by Fritz Mahr, featuring furnished rooms for rent.

Automobil-Centrale

Advertisement for an automobile dealership, 'Automobil-Centrale', located at Bahnhofstrasse 20, Wiesbaden.

Advertisement for a dental practice, 'P. Rehm, Zahn-Praxis', located at Friedrichstr. 501.

Bonifatius-Sammel-Verein.

Advertisement for the Bonifatius-Sammel-Verein, a collection society for the poor, listing various items for collection.

Deutsche Lebensfragen?

Advertisement for a book titled 'Deutsche Lebensfragen?' by Dr. Josef Hef, discussing social and political issues.

Advertisement for 'Damenbinden' (Women's Bindings) by Hermann Rauch, highlighting health benefits.

Advertisement for furnished rooms, 'Traute Wohnräume', by Fritz Mahr, with contact information.